

Sonnabend, 31. Januar 1998
20 Uhr - Ludwigskirche

*Vereinigung für Musik
in der Ludwigskirche*

Konzert

aus Anlaß des 50. Geburtstages von Theo Brandmüller

Eugène Gigout (1844-1925)	Grand Choeur dialogué
J.S.Bach (1685-1750)	Vorspiel zu „Jesus bleibet meine Freude“
André Raison (16...-1716)	Trio en passacaille
J.S.Bach	Passacaglia und Fuge c-moll BWV 582
Kyung Sun Park*	Hessal
Yeon-Joo Lee*	Für 6 Trompeten
Alexandra Klein*	Kleines Stück für Bläserensemble
Tobias Schwencke*	Miniatur
Akemi Kobayashi*	Choral für Blechbläser
William Attwood*	For Theo
Theo Brandmüller (1948)	2. Streichquartett: Le jardin suspendu (1985/86)
César Franck (1822-1890)	Cantabile H-dur
Theo Brandmüller.	Enigma III „Ex oriente lux“ (1995/96) für 6 Trompeten, Kinderstimme und Orgel
Olivier Messiaen (1908-1992)	Dieu parmi nous aus „La nativité du Seigneur“
Paul Dukas (1865-1935)	„Fanfare pour précéder: La Péri“

* Diese jungen Komponistinnen und Komponisten sind Schüler der Kompositionsklasse von Prof. Theo Brandmüller

Ausführende:

Nicolai von Dellingshausen, 1. Violine
Megumi Ikeda, 2. Violine
Nana Hiraide, Viola
Tim Oberbillig, Violoncello
Solveig Keller, Sopran
Thomas Huck, Orgel

Trompeten: Thomas Hammes, Thomas Ratzek,
Jochen Lorenz, Peter Wettemann, Frank Diettler,
Clarissa Dold, Bruno Bastian

Das Große Blechbläserensemble
der Hochschule für Musik und Theater

Theo Brandmüller, Orgel

Leitung: Peter Leiner

Programmnotizen:

„Die Zeit ist ein Geschöpf Gottes, sie ist also mit der Schöpfung der Welt entstanden“ (Isidor von Sevilla ca 566-635). Mein Enigma III „Ex oriente lux“ erzählt mit meinen Vokabeln von dieser „Geburt der Zeit“, erzählt vom Entstehen des Raumes, in dem die „Zeit als Erinnerung, als Anschauung und als Erwartung“ (dies ist eine Zeitbetrachtungsweise des hl. Augustinus in seinen „Confessiones“), als eine Art „Zeitganzes“ gewissermaßen „absichtslos“ entsteht.

Der Untertitel „Ex oriente lux“ weist auf die Tradition hin, den Erlöser aus dem Osten zu erwarten: so singt der Sopran am Ende des Stückes: „Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israel kam vom Osten“ (Hesekiel 43,2).

Weniger philosophisch, dafür eher etwas biographisch motiviert die anderen Programmpunkte des Konzertabends.

Die Werke von J.S. Bach sind α (Alpha), die Werke von Olivier Messiaen ω (Omega) meines Organistenlebens, und Orgelmusik- und Streichquartettsschreiben (wir hören heute mein 2. Streichquartett, das auf meinem „Lieblingston“ cis basiert) gehört zu den festen Konstanten meines Komponistenlebens.

Schlußendlich hören wir Klanggrüße von einigen meiner Schüler, wie auch eine Fanfare von Paul Dukas, des Lehrers meines Lehrers, „dabei“ ist.

Ich danke allen Beteiligten herzlichst.

Theo Brandmüller